

Zur Entwicklung der Datenbank

Der Datenbestand basiert auf den 271 von F.-J. Schmitz und G. Mink in der dreibändigen Liste der sahidischen Handschriften der Evangelien bearbeiteten Stücke. In dieser Liste wurden über 2000 Handschriftenteile zusammengestellt und der Aufbau vieler Manuskripte rekonstruiert. Die Zusammenstellungen in der Ausgabe des koptischen Neuen Testaments von Horner wurden paläographisch überprüft und konnten in vielen Punkten verbessert werden. Die Liste wurde von F.-J. Schmitz in seiner Arbeit zu den katholischen Briefen (2003) fortgesetzt, aus der 55 neu nummerierte sahidische Manuskripte in die Datenbank aufgenommen wurden. Unter den 271 Nummern der Liste konnten die Handschriftenteile von 5 Nummern anderen Stücken zugeordnet werden, so dass sich von F.-J. Schmitz und G. Mink insgesamt 321 (bei 326 Nummern) aufgelistete sahidische Handschriften in der Datenbank befinden. Diese SM-Nummern wurden als Grundbestand übernommen und werden in Zukunft ständig als SMR-Nummer (Schmitz/Mink/Richter) erweitert.

Die von K. Schüssler herausgegebene Biblia Coptica (BC) bietet eine Bearbeitung von 99 Handschriften der Schmitz/Mink-Liste und von 37 der Fortsetzung durch Schmitz. Da nicht nur die von F.-J. Schmitz aufgrund von paläographischen und inhaltlichen Kriterien erarbeitete Zusammenstellung der Handschriftenteile, sondern auch ihre Reihenfolge und Position innerhalb der Handschrift in Biblia Coptica übernommen wurde, wird in der Datenbank die originale Nummerierung mittels Buchstaben beibehalten. Die im Verhältnis wenigen Fälle von Ergänzungen, die auf verschiedene Bearbeiter, zum größten Teil aber auf Frau A. Boud'hors rückführbar sind, wurden eingearbeitet. In den Bemerkungen zu den einzelnen Nummern sind diverse Änderungen verzeichnet.

Die 42 in Biblia Coptica über die Liste von Schmitz/Mink hinaus bearbeiteten und nummerierten ntl. Handschriften wurden ebenfalls in die Datenbank aufgenommen, darunter 5 Ostraka und 1 Holztafel, die der Einfachheit halber wie eine Handschrift gezählt werden. Es wurden vorerst 11 weitere Handschriften, darunter 3 mittelägyptische und 2 bereits von Schmitz nummerierte achmimische Stücke hinzugenommen, so dass sich in der Version 2010.1, also der 1. Version im Jahr 2010, 374 ntl. Handschriften und 379 vergebene Nummern befinden.

Unter den Sigeln sind unter der Abkürzung „Münster sigl. (alt)“ auch einige provisorische Nummerierungen des INTF zu finden, die von der Schmitz/Mink-Nummerierung ersetzt wurden. Sie sind hier aufgeführt, um gegebenenfalls die Suche nach den neuen Nummern zu ermöglichen.

Die technische Verwirklichung der Online-Datenbank lag in den Händen meines Kollegen Volker Krüger, der die Daten aus der Software FileMaker in eine von ihm entwickelte MySQL-Datenbank übernahm. Die Entwicklung einer Suchfunktion nach ntl. Stellen geht allein auf sein Engagement zurück. Die Sammlung und Auswertung der Informationen wurde zudem durch den unermüdlichen Fleiß meiner wissenschaftlichen Hilfskraft Matthias Schulz unterstützt. Dank gebührt aber auch vielen anderen Kollegen, die ihre Ideen beisteuerten und auf Ungereimtheiten und Fehler aufmerksam machten.

Münster, im April 2010
S.G. Richter